

*Lauterbornia* H. 26: 23-26, Dinkelscherben, November 1996

## **Rezente Vorkommen des Schwarzen Zahnflügel-Tauchkäfers *Deronectes platynotus* (GERMAR 1834) im Weser-Leine-Bergland (Coleoptera: Dytiscidae)**

**[Recent occurrences of *Deronectes platynotus* (GERMAR 1834) in the Weser-Leine-area/Germany (Coleoptera: Dytiscidae)]**

Joachim Willers und Peter Haase

**Schlagwörter:** *Deronectes*, Dytiscidae, Coleoptera, Insecta, Leine, Weser, Hessen, Niedersachsen, Deutschland, Fundmeldung, Faunistik

Es wird über rezente Vorkommen von *Deronectes platynotus* im Weser-Leine-Bergland berichtet. Einer der beschriebenen Fundorte liegt in Niedersachsen, wo die Art als ausgestorben galt. Der letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 1937.

Recent occurrences of *Deronectes platynotus* in the Weser-Leine-area is reported. One of the sites described belongs to Lower Saxony where this species was regarded to be extinct. The last proven occurrence dates back to 1937.

### **1 Einleitung**

Mit der kürzlich vorgelegten Roten Liste der Wasserkäfer Niedersachsens und Bremens wurde ebenfalls erstmals eine landesweite faunistische Grundlage dieser ökologischen Gruppe publiziert (HAASE 1996).

Die Gefährdung der dort aufgeführten Arten ist definitionsgemäß auf anthropogene Einwirkungen zurückzuführen. In geringem Umfang werden jedoch auch systematische Fehler erfaßt, die zum einen aus einer ungenügenden Untersuchungsintensität einzelner Regionen und zum anderen aus dem selektiven Fang einzelner Arten resultieren. Letzterer Aspekt läßt sich weiter differenzieren in die mangelnde Kenntnis der Lebensweise einzelner Arten sowie die persönlichen Präferenzen bei der Untersuchung nur bestimmter Biotoptypen. Entsprechend ist die Einstufung einzelner Arten auch stets kritisch zu betrachten, worauf auch HAASE (1996) ausdrücklich hinweist.

### **2 Ergebnisse und Diskussion**

Eine solche Art ist *Deronectes platynotus*. Das Vorkommen dieses Schwimmkäfers ist in Deutschland auf die Gebirgs- und Mittelgebirgsregionen beschränkt. Dort ist diese stenotope, rheophile und kaltstenotherme Art insgesamt selten und zumeist in nassem Moos und unter Geröll in der Quellregion steiniger Bäche zu finden (KOCH 1989).

Vom Nordrand der Mittelgebirge und damit der nördlichen Verbreitungsgrenze der Art in Mitteleuropa sind rezente Vorkommen aus Nordrhein-Westfalen (MAIWORM 1984), Sachsen-Anhalt (SPITZENBERG 1993), Thüringen (BELLSTEDT 1993 und 1993a) und Sachsen (KLAUSNITZER 1996) bekannt. Der letzte niedersächsische Fund stammt aus der Oker bei Goslar (JACOBS 1937, zitiert nach HORION 1941). Entsprechend wird diese Art auch in der Roten Liste in der Kategorie 0 (ausgestorben oder verschollen) geführt (HAASE 1996). Kürzlich gelangen jedoch Nachweise aus Nordhessen und Südniedersachsen, über die im folgenden berichtet wird.

Am 18.04.1996 fand sich ein Exemplar von *Deronectes platynotus* im Hemelbach (Flußgebietsfolge: Weser) (Reinhardswald, Nordhessen, leg. Haase). Der Hemelbach läßt sich im Bereich der Fundstelle als naturnaher submontaner Bergbach des Silikattyps charakterisieren. Längszonal gehört dieser Abschnitt zum Epirhithral, mit einer vorwiegend aus Steinen bestehenden Bachsohle. Die nur sehr oberflächliche Beprobung zeigte eine von Plecoptera dominierte Zoozönose, insbesondere mehr oder weniger säuretolerante Arten aus der Familie der Nemouridae sowie *Leuctra nigra* (OLIVIER 1811), *Siphonoperla torrentium* (PICTET 1841), *Brachyptera risi* (MORTON 1896) und *Brachyptera seticornis* (KLAPALEK 1902). Hierzu paßt das Fehlen von Gammaridae und die sehr arten- und individuenarme Eintags- und Köcherfliegenfauna. Insgesamt indiziert die Begleitfauna eine periodische Säurebelastung des Bachabschnittes.

Ähnliches gilt auch für den zweiten Fund von *Deronectes platynotus* im nördlichen Bramwald (Südniedersachsen). Dort wurde die Art am 02.08.1996 zufällig gefunden (leg. Willers). Bei einer Nachkontrolle durch die Autoren am 19.08.1996 konnte sie zahlreich in einem quellnahen etwa 250 m langen Bachabschnitt der Steinhorstbeeke (Flußgebietsfolge: Auschnippe, Schwülme, Weser) beobachtet werden (TK 50: 4424.1/13N). Als weitere Wasserkäfer taxa konnten dort ebenfalls zahlreich *Agabus guttatus* (PAYKULL 1798) und *Anacaena globulus* (PAYKULL 1798) nachgewiesen werden. Beide Arten gehören zur charakteristischen Fauna quellnaher Bereiche säurebeeinträchtigter Bergbäche. Mit einem bzw. zwei Individuen traten dort noch *Hydraena nigrita* (GERMAR 1824) und *Hydroporus ferrugineus* (STEPHENS 1828) auf [RL 3 (HAASE 1996)], die ebenfalls Quellen und quellnahe Bachabschnitte bewohnen. Die weitere Begleitfauna bestand aus vereinzelt Nemouridae (Plecoptera) sowie Limnephilidae (Trichoptera). Einzig von *Plectrocnemia conspersa* (CURTIS 1834) (Trichoptera) und *Niphargus* spec. (Amphipoda) konnten mehrere Exemplare beobachtet werden. Eintagsfliegen und Gammaridae fehlten. Auch dieser Bachabschnitt läßt sich zusammenfassend als naturnaher submontaner Bergbach des Silikattyps charakterisieren, der einer periodischen Säurebeeinträchtigung ausgesetzt ist.

Es ist zu vermuten, daß *Deronectes platynotus* noch in weiteren Bächen des Weser-Leine-Berglandes vorkommt. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind auch nicht sämtliche Vorkommen im niedersächsischen Harz erloschen. Die Selten-

heit dieser Art in Niedersachsen ist demnach vorrangig in der mangelnden Untersuchungsintensität der entsprechenden Biotope von *Deronectes platynotus* zu sehen.

Am Ufer des o. g. südniedersächsischen Baches wurden noch einige terrestrische Arten mitgefangen, von denen folgende erwähnenswert sind:

- *Leistus terminatus* (HELLWIG 1793): Die in Nordeuropa und der norddeutschen Tiefebene häufige und verbreitete Art wird im mittleren Deutschland zunehmend montan (FRISCH 1995). Nach KOCH (1989) ist *L. terminatus* hygrophil paludicol und wird u. a. an sumpfigen Ufern, in Mooren und Bruchwäldern in Detritus und Moos gefunden.

- *Myllaena brevicornis* (MATTHEWS 1838) ist in ganz Mitteleuropa verbreitet (FRISCH 1995) und hat nach KOCH (1989) ähnliche Lebensraumsprüche wie *L. terminatus*. Man findet die Art besonders an quelligen Stellen in Wäldern (LOHSE 1974).

- *Aphodius maculatus* STURM 1800: Diese waldbewohnende, besonders montan verbreitete Art wird vor allem in Wildlösung angetroffen (KOCH 1991). GEISER (1984) stuft sie in der Roten Liste BRD als gefährdet [3] ein.

## Dank

Herrn R. Bellstedt (Gotha) und Herrn W. Sondermann (Marburg) danken wir für einige ergänzende Literaturhinweise.

## Literatur

- BELLSTEDT, R. (1993): Rote Liste der Wasserkäfer (aquatische Coleoptera) Thüringens.- Naturschutzreport 5: 87-92, Gotha.
- BELLSTEDT, R. (1993a): Wasserkäfer (aquatische Coleoptera).- In: Thüringer Entomologenverband e.V. und Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena [Hrsg.]: Check-Listen Thüringer Insekten - Teil I: 21-23, Gotha.
- FRISCH, J. (1995): Die Käferfauna des Roten Moores (Insecta: Coleoptera).- Beitr. Naturkde. Osthessens 30: 3-180, Fulda.
- GEISER, R. (1984): Rote Liste der Käfer.- In: BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN & H. SUKOPP: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland.- Naturschutz aktuell 1: 75-114, (Kilda) Greven.
- HAASE, P. (1996): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wasserkäfer mit Gesamtartenverzeichnis (Insecta: Coleoptera, partim).- Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 3/96: 81-100, Hannover.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer.- Band I: Aephaga Caraboidea.- 450 S., (Goecke & Evers) Krefeld.
- KLAUSNITZER (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Wassertreter (Haliplidae), Schlammchwimmer (Hygrobiiidae), Tauchkäfer (Noteridae), Schwimmkäfer (Dytiscidae), Taumelkäfer (Gyrinidae), Buckelwasserkäfer (Spercheidae), Wasserkäfer im engeren Sinne (Hydrophilidae ohne Sphaeriidiinae und Helophorinae) des Freistaates Sachsen.- Mitteilungen Sächsischer Entomologen 34: 3-12, Dresden.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas Ökologie.- Band 1, 440 S., (Goecke & Evers) Krefeld.

- KOCH, K. (1991): Die Käfer Mitteleuropas - Ökologie.- Band 2, 382 S., (Goecke & Evers) Krefeld.
- LOHSE, G. A. (1974): Tribus 1-13 (Deinopsini - Falagriini).- In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas.- Band 5, 381 S., (Goecke & Evers) Krefeld.
- MAIWORM, M. (1984): Die Insektenfauna sauerländischer Fließgewässer.- Decheniana 137: 203-225, Bonn.
- SPITZENBERG, D. (1993): Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 35-39, Magdeburg.

*Anschriften der Verfasser:* Joachim Willers, Pfalz-Grona-Breite 86, D-37081 Göttingen und Peter Haase, Universität Gh Kassel, Nordbahnhofstr. 1a, D-37213 Witzenhausen

*Manuskripteingang:* 01.10.1996

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996\\_26](#)

Autor(en)/Author(s): Willers Joachim, Haase Peter

Artikel/Article: [Rezente Vorkommen des Schwarzen Zahnflügel-Tauchkäfers \*Deronectes platynotus\* \(Germar 1834\) im Weser-Leine-Bergland \(Coleoptera: Dytiscidae\). 23-26](#)